

Epilegména paidiá anthrópon - Erwählte Menschenkinder

Von Krasawaza

Kapitel 45: Aufbruch

Sie waren alle zurück im Axidos Voitheia und wartete auf das Abendessen. Sam hatte bereits mit ihren Hauselfen gesprochen und diese bereiteten die Zimmer schon für den nächsten Tag vor.

"Wie ist es bei der Sitzung gelaufen?"

Harry verzog das Gesicht bei der Frage von Remus. Sie hatten noch nicht darüber gesprochen, viel wichtiger war, was Philipp und Tonks getan haben und auch dort haben sie noch nichts durchgesehen.

"Wie erwartet schlecht. Fudge bleibt im Amt, aber nicht mehr lange. Die Beweise sind erdrückend. Möglicherweise tritt er selbst zurück. Er wird es wahrscheinlich müssen, wenn die Presse von den Anschuldigungen erfährt."

Sam und Philipp lachten laut auf und zogen so die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Harry und Keira beobachteten die beiden misstrauisch.

"Harry, nicht wenn, sondern wann und das ist bereits eingetreten. Morgen wird es in der Zeitung stehen."

"Seid ihr noch zu retten!"

Sam runzelte die Stirn und sah Philipp an. Warum fuhr Harry sie so an? Philipp hatte seinen Plan doch erklärt. Dies fragte Sam natürlich.

"Ja! Philipp wollte in das Büro von Fudge einbrechen und Beweise sammeln, von Presse war gar keine Rede!"

Diesmal runzelte Keira die Stirn. Sie hatte davon gewusst, aber sie dachte, dass sie der Presse die Beweise erst zuspieren, wenn sie alle Beweise ausgewertet hatten. Dies teilte sie Harry mit und dieser wurde still. Auch die anwesenden sagten kein Wort mehr und warteten auf die Reaktion. Die trat nach ein paar Momenten ein und Harry fluchte. Er hatte es doch tatsächlich vergessen! Keira wandte sich an Sam und Philipp.

"Wollten wir das nicht eigentlich machen, wenn wir die Beweise durchgesehen haben?"

Diesmal mischte sich Narzissa ein. Sie erklärte, dass es ihre Idee war und sie kurz nach der Ankunft mit Philipp und Sam gesprochen hat.

"Es tut mir leid, dass ich mich eingemischt habe, aber ich hatte die Idee, dass wir nach und nach alles der Presse zuspielen, damit der Minister nicht mehr aus den Schlagzeile kommt. Es musste schnell gehen, damit nicht Dumbledore oder Fudge selbst mit der Presse reden."

Harry seufzte. Natürlich verstand er es, aber Sam hatte doch die Möglichkeit ihnen schnell eine Nachricht zu übermitteln, also warum hatte sie es nicht getan.

Ich habe es einfach wegen der ganzen Aufregung vergessen.

Diesmal stöhnte Harry frustriert und gab sich geschlagen.

"Na gut. Jetzt was anderes. Wir werden packen. Die Griechen kommen morgen so gegen Mittag. Narzissa, Hermine und Ginny haben wundervolle Pläne für das Waisenhaus gemacht. Die übergeben wir, mit weiteren Instruktionen und dann reisen wir ab."

Der Vorschlag wurde angenommen, weil sie alle wussten, dass sie nur im Weg waren. Zwar hätten die Erwachsenen helfen können, aber es kamen genug aus Griechenland.

Der nächste Morgen war voller junger Erwachsenen, die noch ihre Sachen packen mussten. Natürlich haben sie am Vortag gepackt, doch immer wieder fiel ihnen ein, was sie vergessen hatten. So wurde der morgen ein großes Durcheinander. Narzissa und Remus sahen sich das Chaos amüsiert an. Sie hatten gestern alles gepackt, nun ja, viel war es ohnehin nicht gewesen. Plötzlich zeigten die vier Seelenträger eine Veränderung. Sam ließ alles stehen und liegen, packte sich Philipp und verschwand.

Harry und Keira gaben Anweisungen an die Griechen, die das Wohnzimmer sofort in eine Krankenstation verwandelten. Narzissa zog Bellatrix aus dem Raum und setzte sich in die Küche. Bei den Hauselfen orderte sie Tee zur Beruhigung. Sorge stand ihr ins Gesicht geschrieben. Sie wusste zwar nicht, was passiert war, aber es musste etwas gravierendes gewesen. Remus setzte sich ihr gegenüber. Er roch die Nervosität und klammerte sich an seine Tasse. Bellatrix war inzwischen 13 Jahre alt und konnte die angespannte Atmosphäre spüren. Sie wusste auch, dass etwas geschehen war, aber ihre Schwester sagte ihr nichts und auch der Werwolf schwieg.

"Narzissa, du begleitest die anderen nach Parnin Manor und nimm Annabelle mit. Remus, deine Hilfe könnten wir gebrauchen."

"Warum soll ich gehen? Ich kann helfen!"

Harry nickte, deutete aber unauffällig auf Bellatrix. Narzissa verstand. Sie sollte ihre Schwester und das Mädchen wegbringen. Harry wollte bei ihrer Schwester wohl keinen Rückfall riskieren.

"Theodore weiß wie ihr dahin kommt."

Harry nahm Narzissas Platz ein, als sie die Küche verließ. Kurze Zeit später kam auch Keira. Sie wirkte sichtlich durcheinander. Ihre Hand zitterte, als die nach einer Tasse griff. Remus nahm ihr die Tasse aus der Hand und schenkte Tee ein.

"Könnt ihr mir sagen, was hier los ist?"

Keira brachte kein Wort heraus und schüttelte den Kopf. Harry antwortete dafür.

"Der Tagesprophet hat heute über die Sitzung gestern geschrieben. Dumbledore und Fudge waren alles andere als begeistert, denke ich jedenfalls. Fudge hat Professor Snape angegriffen."

Remus runzelte die Stirn und fragte sich, woher die vier Seelenträger das wussten.

"Professor Snape war nie ohne Schutz, aber seit wir die Schule verlassen haben, konnte er niemanden mehr kontaktieren. Sam hat seine Gedanken geschützt und überwacht. Natürlich haben wir uns mit ihm ausgetauscht, aber ungehindert kam er nicht mehr durch das Schloss und Susan, Anthony und Hannah."

Harry unterbrach sich selbst und starrte für einige Sekunden ins Leere. Plötzlich wurde sein Gesichtsausdruck ernst und Remus sah genau das selbe bei Keira. Sie wandte sich schließlich an ihn.

"Remus, Philipp kommt gleich mit Professor Snape hier an. Du musst ihm helfen. Er hat den Todesfluch abbekommen, aber Sam konnte ihn vor dem Tod bewahren, durch den Schutz. Er hat große Schmerzen. Gib ihm einen Trank dagegen oder kontaktiere Devon. Verschwindet dann ins Manor von Sam. Wir müssen nach Hogwarts."

Keira stand mit Harry auf. Im selben Moment knallte es kurz im Nebenzimmer. Bevor Remus irgendwas sagen oder tun konnte, waren die beiden verschwunden. Er hetzte ins Wohnzimmer und sah Severus mit schmerzverzerrtem Gesicht. Schnell rief er einen Schmerztrank herbei und kontaktierte Devon vorsichtshalber. Remus war nun mal kein Heiler, wobei selbst Heiler beim Überleben des Todesfluches an ihre Grenzen stießen.

Es dauerte seiner Meinung nach zu lange, bis Devon kam. Entschieden griff er nach der Phiole mit dem Trank und half dem Kerkermeister sie zu leeren. Er hörte ein erleichtertes seufzen, als der Trank seine Wirkung entfaltete. Nur Augenblicke später stand Devon neben ihm. Zuerst war Remus recht ungehalten, weil der Heiler so lange gebraucht hätte, doch dann erzählte er ihm, was er wusste und ließ den Heiler seine Arbeit machen.

"Er braucht Ruhe. Ich weiß nicht, was die vier für einen Schutz auf den Mann sprachen,

aber er lebt und wird keine Folgeschäden haben. Ähnlich wie es bei Miss Parnin war. Vielleicht hat es etwas mit dem Trank der vier zu tun."

"Kann ich ihn transportieren?"

"Ja, aber ich werde das am besten übernehmen, dann kann ich ihn nach der Reise noch mal untersuchen. Wohin?"

"Parnin Manor. Leider können wir nur mit Portschlüssel reisen."

Devon nickte, gab Severus noch einen Stärkungstrank und kurz darauf war das Haus leer.

In der Eingangshalle warteten alle auf den Rest und waren verwirrt als Devon mit einem bewusstlosen Mann kam. Nur Sekunden später erschien Remus und beugte sich über den Mann.

Narzissa sah nur die Beine und die Robe und Zug scharf die Luft ein.

"Devon, Remus, was ist passiert?"

Narzissa hatte sich neben Severus gekniet und sah von unten die beiden Männer erwartungsvoll an. Die anderen Anwesenden begaben sich derweil in einen Salon. Hier gab es nichts zu tun und sie wussten es besser, als einem Heiler im Weg zu stehen. Bevor sie jedoch gingen, hörten sie sich noch die Erzählung von Remus an.

Als Narzissa die Sache mit dem Todesfluch hörte, schluchzte sie laut auf. Winona versuchte sie zu trösten, doch es gelang ihr nur schwer. Devon kümmerte sich derweil um Severus.

Zu viert brachten sie den Mann ins Bett. Narzissa setzte sich daneben, nahm die Hand des Mannes und harrete der Dinge die noch kamen.